
Gemeinsam für die Zukunft von alternden Einfamilienhausgebieten!

Projekttag in Dorsten bringt Initiativen und kommunale Vertreter zusammen

Einfamilienhausgebiete sind Selbstläufer? Das stimmt so schon länger nicht mehr: An vielen Orten sind sowohl die Häuser als auch die Menschen, die dort leben, in die Jahre gekommen. Schulen schließen, Spielplätze werden weniger gebraucht, stattdessen fehlt es an barrierefreien Treffpunkten oder Nahversorgungsmöglichkeiten für ältere Menschen. Die Zukunft von Einfamilienhausgebieten hängt also nicht nur vom einzelnen Haus ab, sondern davon, wie gut die Nachbarschaft funktioniert. Die Landesinitiative StadtBauKultur NRW hat deshalb eine Studie beauftragt, die untersucht hat, wie bürgerschaftliches Engagement mehr leisten kann als reine Nachbarschaftshilfe: In verschiedenen Projekten wurden Stadtteiltreffpunkte, ein Dorfladen oder der Weiterbetrieb der Schule umgesetzt. Die Ergebnisse dieser Studie werden jetzt in einer Veranstaltung in Dorsten vorgestellt: „In den Gesprächen mit den Projektbeteiligten wurde deutlich, wie sehr sich die Engagierten den Austausch mit anderen Initiativen wünschen“, so Yasemin Utku, vom Büro sds_utku, die die Studie maßgeblich erarbeitet hat. „Umso mehr freue ich mich jetzt, dass es jetzt dazu die Gelegenheit gibt.“ Neben dem Einblick in verschiedene Projekte soll auch darüber diskutiert werden, wie die kommunale Verwaltung und die bürgerschaftlichen Initiativen gut zusammenarbeiten können. Deshalb sind auch einige Projekte aus dem Programm der Regionale 2016 vertreten. Zu der Veranstaltung sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zum Projekttag:

TERMIN

Montag, 27. November 2017, 14:00 – 17:30 Uhr

ORT

Caritas Bildungszentrum Dorsten, Bismarckstraße 104, 46284 Dorsten

PROGRAMM

Das Begleitprogramm zum Projekttag: <https://stadtbaukultur-nrw.de/projekte/hausaufgaben-gemeinsam-fur-die-zukunft-von-einfamilienhausgebieten>

ANMELDUNG

Die Anmeldung zum Projekttag: <https://stadtbaukultur-nrw.de/hausaufgaben-dorsten>

Der Projekttag wird realisiert von StadtBauKultur NRW in Kooperation mit der Regionale 2016 ZukunftsLAND und sds_utku.

Studie Hausaufgaben: Bürgerschaftliches Engagement in alternden Einfamilienhausgebieten

Die Studie Hausaufgaben – Bürgerschaftliches Engagement in alternden Einfamilienhäusern wurde im Auftrag von StadtBauKultur NRW von der Arbeitsgemeinschaft sds_utku – Städtebau Denkmalpflege Stadtforschung (Dortmund) und inWIS – Forschung und Beratung (Bochum) erarbeitet. Sie zeigt anhand von Fallbeispielen, welchen Unterschied das Engagement der Bürgerinnen und Bürger bei der tragfähigen Anpassungen alternder Einfamilienhausgebiete machen kann. Sie gibt einen Einblick in das Spektrum der Anlässe für das Engagement vor Ort und zeigt exemplarisch die Bandbreite der Themenfelder und Akteurskonstellationen auf. So werden unterschiedliche Modelle aufgezeigt, wie Kommunen begleitend und in Kooperation mit den Bewohnerinnen und Bewohnern die zukunftsfähige Weiterentwicklung von Häusern und Quartieren angehen können.

Die Studie kann – wie alle Publikationen von StadtBauKultur NRW – hier kostenlos bestellt werden: www.stadtbaukultur.nrw.de

Ansprechpartner:

StadtBauKultur NRW, Leithestraße 33, 45886 Gelsenkirchen
Christoph Kremerskothen
T: 0209 31981-20
M: 0171 7064804
MAIL: christoph.kremerskothen@stadtbaukultur.nrw.de
WEB: www.stadtbaukultur.nrw.de

Projektleiterin
Dr. Hanna Hinrichs
T: 0209 31981-23
MAIL: hanna.hinrichs@stadtbaukultur.nrw.de
WEB: www.stadtbaukultur.nrw.de

Presseinformationen/-fotos: <https://stadtbaukultur-nrw.de/presse/pressematerial/hausaufgaben-dorsten>

Hashtag: #HausAufgaben

Über StadtBauKultur NRW

StadtBauKultur NRW setzt sich für eine lebenswerte, nachhaltig und qualitativ gestaltet bauliche Umwelt in Nordrhein-Westfalen ein. Sie will dazu beitragen, den aktuellen Herausforderungen an unsere gebaute Umwelt mit zukunftsweisenden und zugleich geschichtsbewussten Konzepten zu begegnen. Zu diesem Zweck realisiert StadtBauKultur NRW eigene Projekte, Veranstaltungen und Publikationen und sie unterstützt Dritte, ihre Ideen für Nordrhein-Westfalen zu verwirklichen. Sie richtet sich sowohl an Fachleute aus dem Bauwesen und Entscheidungsträger in den Kommunen als auch an betroffene und aktive Bürgerinnen und Bürger.